

**Houston.**

Juli den 12. 1923.

Werten Leser des Volksblattes!

Da mir ein zweiwöchentlicher Urlaub gewährt wurde, beschloß ich unter anderem meine Verwandten in Lee und Fayette County zu besuchen, meist aber meinen kranken Vater, der seit einiger Zeit bettlägerig ist. Wir verließen mit Frau und der 3 kleinsten Kinder, am Sonntagnacht 12 Uhr Houston und langten in Giddings am Sonntagmorgen um 4 Uhr an, wo wir abgeholt wurden. Ueberall wo wir hinkamen, wurden wir aufs freundlichste aufgenommen und gut bewirtet, wofür wir hiermit nochmals unsern innigsten Dank aussprechen, allen freundlichen Bewirtern.

Da nun die Zeit recht schnell verfließt und ich noch einiges zu Hause zu besorgen halte, so verließen wir am 10. Juli wieder unsere alte Heimat und langten noch am denselben Abend glücklich zu Hause an.

Was nun die Ernteaussichten betrifft, sind diese recht verschieden. Bei meinen Verwandten in Lee und Fayette County, sah ich das schönste Korn, auch Baumwolle stand trotz aller Trockenheit gut. Zwischen Giddings und Houston ist das meiste Korn nur 3 bis 4 Fuß hoch und auch ausgebrannt: auch Baumwolle sah nicht von besten aus. Etwa 15 M. von Houston ändert sich dies Bild, den hier regnet es alle paar Tage, des öfteren erst jeden Tag, somit steht alles im schönsten grün. Baumwolle hat man hier nicht, - aber Korn ist sehr schön. Die Gemüsesämereien machen gut aus, da es genügend Regen für das Gemüse gibt.

In Hempstead wurde ein ganzer Zug voll Wassermelonen verladen, die mit 4 spänigen Wagenladungen hereingebracht wurden. Man konnte dort Melonen von 40 bis 50 Pfund zu 10 und 25c kaufen und hier in Houston kosten sie dann von 50c bis zu \$1.00 das Stück.

Sonst wären ja keine Neuigkeiten mehr zu schreiben. Somit mit freundlichem Gruß an alle Volksblattleser, verbleibe ich der frühere Hans Kowar, (John Schmidt).

Provided by Wendish  
Research Exchange,  
[www.wendishresearch.org](http://www.wendishresearch.org)

Houston

---

Juli den 12. 1923.

Werten Leser des Volksblattes!

Da mir ein zweiwöchentlicher Urlaub gewährt wurde, beschloß ich unter anderem meine Verwandten in Lee und Fayette County zu besuchen, meist aber meinem kranken Vater, der seit einiger Zeit bettlägerig ist. Wir verließen mit Frau und der 3 kleinsten Kinder, am Sonntagnacht 12 Uhr Houston und langten in Giddings am Sonntagmorgen um 4 Uhr an, wo wir abgeholt wurden. Überall wo wir hinkamen, wurden wir aufs freundlichste aufgenommen und gut bewirtet, wofür wir hiermit nochmals unsern innigsten Dank aussprechen, allen freundlichen Bewirtern.

Da nun die Zeit recht schnell verlief und ich noch einiges zu Hause zu besorgen halte, so verließen wir am 10. Juli wieder unsere alte Heimat und langten noch an denselben Abend glücklich zu Hause an.

Was nun die Ernteaussichten betrifft, sind diese recht verschieden. Bei meinen Verwandten in Lee und Fayette County, sah ich das schönste Korn, auch Baumwolle stand trotz aller Trockenheit gut. Zwischen Giddings und Houston ist das meiste Korn nur 3 bis 4 Fuß hoch und auch ausgebrannt: auch Baumwolle sah nicht von besten aus. Etwa 15 M. von Houston ändert sich dies Bild, den hier regnet es all paar Tage, des öfteren auch jeden Tag, somit steht alles im schönsten grün. Baumwolle steht man hier nicht, - aber Korn ist sehr schön. Die Gemüses immer machen gut aus, da es genügend Regen für das Gemüse gibt.

In Hempstead wurde ein ganzer Zug voll Wassermelonen verladen, die mit 4 spänigen Wagenladungen hereingebracht wurden. Man konnte dort Melonen von 40 bis 50 Pfund zu 10 und 25c kaufen und hier in Houston kosten sie dann von 50c bis zu \$1.00 das Stück.

Sonst wären ja keine Neuigkeiten mehr zu schreiben. Somit mit freundlichen Gruß an alle Volksblattleser, verbleibe ich der frühere Hans Kowar, (John Schmidt)

Transliterated by Weldon Mersiovsky

Houston

---

July 12, 1923

Dear Volksblatt Readers,

Since a week or two vacation was granted to me I decided to visit some more relatives in Lee and Fayette counties. But mostly I wanted to visit my father who is ill and has been bedridden for some time. [George Schmidt died on September 30, 1923.] I, along with my wife and three small children, [Louise, Lillian, and Herbert] left Houston just after midnight and arrived in Giddings at 4:00 am Sunday morning where we were picked up. Overall after we arrived we were well received and rested for which we expressed again our most sincere thanks for the friendly reception.

The time went by very quickly there and it was once again time to return home. So on July 10 we left for our old home and were fortunate to have arrived there the same evening.

As far as the harvesting results are concerned these crops are quite different. At my relative's land in Lee and Fayette Counties I saw the nicest stands of corn and cotton in spite of all the dry weather. Between Giddings and Houston most of the corn is only 3 or 4 feet tall and also burned up. Approximately 15 miles from Houston the picture changes. Here it rains every couple of days and often times it rains every day so everything is a beautiful green. Cotton is not grown here, but the corn is very pretty. Vegetables always do well because there is plenty of rain.

In Hempstead an entire train was loaded with watermelons and later four more wagonloads were brought in. One could buy 40 to 50 pound melons from 10c to 25c and upon arrival in Houston the cost went up to 50c to \$1.00 per melon.

Other than the news above I have nothing more to write about. Therefore with friendly greetings to all of my readers, I remain as before, Hans Kowar (John Schmidt).

Translated by Joel Meador